

Busch, Wilhelm: Ich bin mal so, sprach Förster Knast (1870)

1 Ich bin mal so, sprach Förster Knast,
2 Die Flunkerei ist mir verhaßt,
3 Doch sieht man oft was Sonderbares.

4 Im Frühling vor fünf Jahren war es,
5 Als ich stockstill, den Hahn gespannt,
6 Bei Mondschein vor dem Walde stand.
7 Da läßt sich plötzlich flügelsausend
8 Ein Kranichheer, wohl an die tausend,
9 Ganz dicht zu meinen Füßen nieder.
10 Sie kamen aus Ägypten wieder
11 Und dachten auf der Reise nun
12 Sich hier ein Stündchen auszuruhn.

13 Ich selbstverständlich, schlau und sacht,
14 Gab sehr genau auf alles acht.

15 Du, Hans, so rief der Oberkranich,
16 Hast heut die Wache, drum ermahn ich
17 Dich ernstlich, halt dich stramm und paß
18 Gehörig auf, sonst gibt es was.

19 Bald schlief ein jeder ein und sägte.
20 Hans aber stand und überlegte.

21 Er nahm sich einen Kieselstein,
22 Erhob ihn mit dem rechten Bein
23 Und hielt sich auf dem linken nur
24 In Gleichgewicht und Positur.

25 Der arme Kerl war schrecklich müd.
26 Erst fiel das linke Augenlid,
27 Das rechte blinzelt zwar noch schwach,

28 Dann aber folgt's dem andern nach.
29 Er schnarcht sogar. Ich denke schon:
30 Wie wird es dir ergehn, mein Sohn?
31 So denk ich, doch im Augenblick,
32 Als ich es dachte, geht es klick!
33 Der Stein fiel Hänschen auf die Zeh,
34 Das weckt ihn auf, er schreit auweh!
35 Er schaut sich um, hat mich gewittert,
36 Pfeift, daß es Mark und Bein erschüttert,
37 Und allsogleich im Winkelflug
38 Entschwebt der ganze Heereszug.

39 Ich rief hurra! und schwang den Hut.
40 Der Vogel, der gefiel mir gut.
41 Er lebt auch noch. Schon oft seither
42 Sah man ihn fern am Schwarzen Meer
43 Auf einem Bein auf Posten stehn.

44 Dies schreibt mein Freund, der Kapitän,
45 Und was er sagt, ist ohne Frage
46 So wahr, als was ich selber sage.

(Textopus: Ich bin mal so, sprach Förster Knast. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/37325>)